

RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG

ALS INSOLVENZVERWALTER ÜBER DAS VERMÖGEN DER



PRESSEMITTEILUNG

Übernahme des Automobilzulieferers Stankiewicz durch IAC Group seit gestern rechtskräftig

- **Die noch ausstehenden Bedingungen seit Vertragsunterschrift sind erfüllt**
- **Etwa 850 Arbeitsplätze sowie alle Standorte damit bundesweit gesichert**

Adelheidsdorf/Celle, 14. Juli 2009 - Die Übernahme der Vermögenswerte der insolventen Stankiewicz GmbH aus Celle durch den europaweit tätigen Automobilzulieferer IAC Group mit Sitz in Krefeld ist seit gestern Nachmittag rechtskräftig. Die Vertragspartner haben die dafür seit Vertragsunterschrift noch ausstehenden Bedingungen erfüllt. „Ich bin froh, dass wir nun auch die letzte Hürde genommen haben. Stankiewicz hat nun gute Chancen gemeinsam mit der IAC Group gestärkt aus der Krise hervorzugehen“, sagt Christopher Seagon, Insolvenzverwalter bei Stankiewicz. Durch die Übernahme bleiben bundesweit alle Standorte und rund 850 der zuletzt etwa 970 Arbeitsplätze erhalten.

Die Geschäftsführung der Stankiewicz GmbH hatte am 29. Dezember 2008 beim Amtsgericht in Celle Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt. Das Amtsgericht hat daraufhin Rechtsanwalt Christopher Seagon zum Insolvenzverwalter bestellt. Ihm gelang es, den Geschäftsbetrieb zu stabilisieren und sich mit den Hauptkunden, Banken, Lieferanten und Arbeitnehmern über die weitere Fortsetzung des Geschäftsbetriebs auch nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu einigen. Seagon und sein Team erarbeiteten ein umfassendes Sanierungs- und Restrukturierungskonzept, mit dem unter anderem möglichst viele Arbeitsplätze gesichert werden sollten.

Parallel dazu wurde ein Investorenprozess eingeleitet. Mitte Juni einigte sich Seagon mit der IAC Group über die Übernahme von Stankiewicz. Beide Seiten hatten bereits dort entsprechende Verträge unterzeichnet. Wie in solchen Fällen üblich, mussten aber noch verschiedene Bedingungen eintreten, bevor die Verträge endgültig rechtskräftig wurden (u.a. Kartellamtszustimmung; Zustimmung der besicherten Gläubiger).

Weitere Informationen zu Stankiewicz:

Das Unternehmen, das zur Gimotive-Gruppe gehört, hatte bei Insolvenzantragstellung etwa 1.300 Beschäftigte in Deutschland. Weltweit beschäftigte Stankiewicz vor Insolvenzantragsstellung etwa 2.100 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2007 nach Unternehmensangaben bei 272 Millionen Euro. Die ausländischen Tochter- bzw. Schwestergesellschaften der Stankiewicz GmbH sind von der Insolvenz nicht betroffen und wurden bis auf die Gesellschaften in den USA und Frankreich ebenfalls an die IAC Group verkauft.

Weitere Informationen zur IAC Group:

Die International Automotive Components Group (IAC) ist ein globaler Automobilzulieferer mit einem weltweiten Umsatz in 2008 von 4,5 Milliarden US-Dollar, 75 Produktionsstandorten in 18 Ländern und über 23.000 Mitarbeitern. Die Gruppe gehört zum Beteiligungskreis des US-amerikanischen Investors W.L. Ross. IAC ist ein globales Unternehmen mit regionalem Focus. In Europa ist IAC mit 21 Produktions- und Montagewerken sowie 1 Sequenzierstandort in 8 europäischen Ländern vertreten und generierte mit etwa 5.000 Beschäftigten einen Umsatz in 2008 von zirka 1 Milliarde Euro. Das IAC Headquarter Europa ist in Krefeld. Das Produktportfolio von IAC umfasst neben der Produktion von Kunststoffteilen für den Innen- und Außenbereich von Automobilen auch die Fahrzeugakustik.

Medienkontakt

Holger Voskuhl
rw konzept GmbH
Agentur für UnternehmensKommunikation
Maastrichter Strasse 53
50672 Köln
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88
Mobil: 0170-2101523
voskuhl@rw-konzept.de